



Politisch und sozial engagiert, musikalisch im Rock, Reggae, Folk und Funk beheimatet: Dispatch.

Eine nicht ganz gewöhnliche Indie-Band

Rockszene.de präsentiert Dispatch in Hannover

22. März 2017, Von: Redaktion, Foto(s): Allen Ralph

Im weiten Feld der Independent-Bands dürfte das US-Trio Dispatch durchaus eine Sonderstellung einnehmen. Musikalisch mischen sie auf individuelle Weise Stile wie Amercian-Roots-Rock, Reggae, Folk und Funk und sind hier und da auch akustisch unterwegs. Dispatch halten im Indie-Musik-Bereich bis heute einen Weltrekord. Im Jahr 2004 kamen mehr als 100.000 Besucher zu ihrem damals vorübergehenden Abschiedskonzert. Mit einem neuen Album kommt die Band im September auf Tour auch nach Hannover. Das Konzert im Kulturzentrum Faust wird von Rockszenede präsentiert. Dispatch gründeten sich ursprünglich im Jahr 1996. Die Musiker Chad Urmstons, Pete Heimbolds und Brad Corrigan gilt als politisch und sozial engagiert. 2004 trennte sich die Band vorübergehend, vielen Quellen zu Folge zog ihr Abschiedskonzert seinerzeit in Boston rund 110.000 Besucher, auch den Madison Square Garden in New York haben Dispatch nach ihrer Reunion ein paar Jahre später dreimal hintereinander ausverkauft. Das sind Verhältnisse, die man sonst nur von Weltstars des Rock-und Pop-Geschäfts kennt, die weltweit höchste Chartplatzierungen erreichen und in der Platten-Groß-Industrie beheimatet sind.

Das alles ist bei Dispatch aber nicht der Fall. Die Band ist -wie man so schön sagt- im wahrsten Sinne des Wortes „indie“ und kann kaum Chartnotierungen verzeichnen und wenn, dann in verhältnismäßig sehr niedrigen Regionen. Das Trio hat seine Stärken offensichtlich auf der Bühne. Konzerte mit Jam-Charakter sollen mitunter drei Stunden andauern, der Stilmix von Rock, Reggae, Folk, Akustik und Funk ist ziemlich individuell.

Ab Anfang Juni neue Songs auf neuer Platte

Am 2.Juni soll ihr neues Album „America, Location 12“ in den Handel kommen, das erste Dispatch-Album seit fünf Jahren, die erste Single daraus trägt den Titel „Skin The Rabbit“. Inhaltlich bezieht sich die Band in diesem Song unter anderem auf die derzeitige Opiat-Epidemie in ihrem Heimatland, auf Gewalt mit Schusswaffen, die als umweltgefährdend eingestufte Dakota Access Öl-Pipeline und die Tötung von 31 Millionen Bisons innerhalb von 13 Jahren, wie es eine aktuelle Medienmitteilung des deutschen Tourveranstalters FKP Scorpio Konzertproduktionen in Hamburg ausführt.

Für den Spätsommer und Frühherbst sind fünf Konzerte des Trios in Deutschland gebucht. Das einzige Konzert von Dispatch in Norddeutschland findet am 16.September in Hannover in der 60er-Jahre-Halle des Kulturzentrums Faust statt. Dieses Konzert wird von Rockszene.de präsentiert. Als support ist die Band Current Swell mit dabei.

Tickets für die Tourkonzerte in München, Köln, Berlin, Frankfurt und damit auch für die Show in Hannover sind ab dem heutigen Mittwoch per Vorab-Vorverkauf über eventim.de und spotify.com erhältlich. Am kommenden Freitag, den 24.März, startet der allgemeine und reguläre Vorverkauf.

Weiter Infos zu Dispatch und deren Hannover-Show am 16.September in der Faust findet man auf der Bandwebsite, sowie der Seite von FKP Scorpio und der des für Hannover zuständigen örtlichen Veranstalters sunday entertainment.

Links:

www.dispatchmusic.com
www.kulturzentrum-faust.de
www.sunday-entertainment.de
www.fkp-scorpio.com

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Zehn kreative Tage in Mittelschweden](#)(05.01.2021)
[Sick Of It All zum Lesen](#)(28.11.2020)
[Aufwändige Wiederkehr](#)(25.11.2020)
[So langsam in Halloween-Stimmung](#)(16.10.2020)
[Erstes neues Album nach 13 Jahren](#)(17.09.2019)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)